

SDW-Köln Mitteilungen

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen
51147 Köln
Tel.: 02203 – 39987
Fax: 02203/1046584
eMail: sdw-nrw-koeln@netcologne.de
www.sdw-nrw-koeln.de

18/ September 2010

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.,

mit der 18. Ausgabe der SDW-Köln Mitteilungen möchte ich Sie über die zurück liegenden Aktivitäten der Schutzgemeinschaft und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V. informieren.

Zusammenarbeit mit ULB Aachen vereinbart

Die Greifvogelschutzstation hat mit der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Aachen eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Die im Aachener Raum aufgefundenen verletzten Greifvögel und Eulen wurden bisher überwiegend im Tierpark Aachen abgeliefert. Da dort keine Kapazitäten mehr vorhanden sind, werden in Zukunft diese Tiere von der Schutzstation in Gut Leidenhausen aufgenommen.

Waldfest im Tierpark Brück

Die Schutzgemeinschaft war in diesem Jahr erstmals mit einem Informationsstand auf dem Waldfest im Tierpark Brück vertreten. Herr Werner und einige Ehrenamtler konnten viele interessierte Besucher des Waldfestes über die Ziele und Aufgaben der Schutzgemeinschaft informieren.

Mit Genehmigung des städtischen Veterinäramtes konnte Herr Werner einen handzahmen Waldkauz für begrenzte Zeit mitnehmen. Insbesondere Kinder waren hiervon begeistert und erfuhren auf diese Weise viel Wissenswertes über das Leben von Eulen.

Die Forstverwaltung der Stadt Köln hat die Schutzgemeinschaft sehr beim Aufbau des Standes unterstützt.



Herr Werner und der Waldkauz waren eine große Attraktion insbesondere für Kinder.

Spende der Porzer Bürgerstiftung

Die erst in diesem Jahr gegründete Porzer Bürgerstiftung hat ihre erste Spende in Höhe von 3.000 € der Greifvogelschutzstation zur Verfügung gestellt. Diese Spende wird dazu beitragen die Sanierung von Volieren im öffentlichen Teil der Station vorzubringen. Zur Zeit werden Angebote hierfür eingeholt.

SDW-Koeln Mitteilungen

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen
51147 Köln
Tel.: 02203 – 39987
Fax: 02203/1046584
eMail: sdw-nrw-koeln@netcologne.de
www.sdw-nrw-koeln.de

18/ September 2010

Bei einem Pressetermin nahm Herr Müllejans vom Vorstand der Bürgerstiftung symbolisch einen Scheck entgegen.

Porz Aktuell

3.000 Euro für eine Voliere

Bürgerstiftung unterstützt die Greifvogelschutzstation in Leidenhausen

Ein (g)g. Der Vorsitzende der Porzer Bürgerstiftung Dr. Wolfgang Amarat hat Peter Müllejans von der Schatzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Köln e.V. einen Scheck von 3.000 Euro überreicht. Das Geld wird in die Anschaffung einer neuen Voliere für einen Streifen der Greifvogelschutzstation einfließen. Zur Spendenübergabe waren die Eltern und Kinder des Langlofer Fröbelkindergartens Clemenskiids eingeladen. Karl-Heinrich Terziane, Mitarbeiter der Greifvogelschutzstation, führte die Besucher durch die Station. 50 Vogelweiten im Gut Leidenhausen versorgt, acht weitere im Volieregarten. gärtnerischen Wiederherstellung in der Natur entgegengebracht. Um Mäusebussard, Turmfalke, Schleiereule, Eichelhäher, aber auch um ausländische Vögel wie die Schree-Eule oder der Bartkauz wird sich in der Schutzstation gekümmert.



Ein Scheck für die Greifvogelschutzstation. Hilda Knappe, Horst Krämer, Jürgen Knoke vom Stiftungsmanagement der Sparkasse Köln-Bonn, Vorstandsmittglied der Porzer Bürgerstiftung Marion Neumann, Dr. Wolfgang Amarat, Peter Müllejans, Karl-Heinrich Terziane und Hans-Peter Mertens (u.l.) sowie Kinder des Fröbelkindergartens Clemenskiids. Foto: kg

Schatzmeister der SDW und Stiftungsrat-Mitglied der Porzer Bürgerstiftung Hans-Peter Mertens schenkte den Kindern der Langlofer Einrichtung für ein Jahr die Patenschaft über einen

Uhu. „De Fööss“ wurde am 9. Mai dieses Jahres in der Schutzstation geboren und wiegt gut zweiwhalb Kilogramm. Außerdem gab es noch Freikassen für den Eidepark. Diese überreichte

Dr. Amarat an die Leiterin des Kindergartens Hilda Knappe. Wer sich für die Arbeit der Greifvogelschutzstation interessiert, erhält weitere Infos unter www.sdw-nrw-koeln.de

Waldschullehrer

Der Rat der Stadt Köln hat am 7. Oktober im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltes die Bereitstellung des städtischen Finanzanteils für die Waldschullehrerstelle beschlossen. Durch diesen Beschluss kann die Arbeit der Kölner Waldschule in den nächsten Jahre kontinuierlich weitergeführt werden und die bis 2012 vorliegenden Anmeldungen durch den neuen Lehrer Herr Küchenhoff angenommen werden.

Der Vorstand der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. dankt denjenigen, die sich für den Erhalt der Waldschule eingesetzt haben und vor allem dem Rat der Stadt Köln für die weitere Unterstützung.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Gruppe der bei der Schutzgemeinschaft ehrenamtlich tätigen Personen setzt sich in großem Umfang für die Greifvogelschutzstation ein. In gemeinsamer Arbeit konnte an einem Samstag Anfang Oktober die marode Barriere zu den Volieren wieder erneuert werden.

An der Aktion waren beteiligt:

v.l.n.r. Jonas Schreiber, Kirsten Dick, Fred Scheers, Kai Timmerherm, Jürgen Kreck, Detlef Kesselmeier, Eva-Maria Kost.



Exkursion ins Siebengebirge

Am 2. Oktober folgten 18 Mitglieder und Interessierte der Einladung des Freundeskreises Haus des Waldes und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. zu einer herbstlichen Exkursion ins Siebengebirge. Organisation und Leitung der Tagesfahrt oblag unserem Mitarbeiter Max Wolters.



SDW-Koeln Mitteilungen

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen
51147 Köln
Tel.: 02203 – 39987
Fax: 02203/1046584
eMail: sdw-nrw-koeln@netcologne.de
www.sdw-nrw-koeln.de

18/ September 2010

Von Köln-Deutz ging es per Regionalexpress nach Oberdollendorf. Im dortigen Brückenhofmuseum, einer Initiative des örtlichen Heimatvereins, wurde nicht nur in einer aktuellen Ausstellung über das Wirken dreier Künstler aus dem Siebengebirge informiert, die Dauerausstellung bot Einblicke in die Kultur und die Natur des Siebengebirges. Ein sehr instruktives Modell erläuterte, wie die uns heute bekannte Landschaft dieses Vulkanlandes am Rande des Westerwaldes auch als ein Werk aus Menschenhand zu verstehen ist.

Mit nun geschärftem Blick führte der Weg entlang der ehemaligen Schleif-, Öl- und Kornmühlen bis zu den einstigen Fischteichen des Klosters Heisterbach. Diese werden derzeit im Rahmen der Regionale 2010 mit dem Projekt „Klosterlandschaft Heisterbacher Tal“ wiederhergestellt. Auch hiermit soll verdeutlicht werden, dass das Siebengebirge, so wie es sich heute darstellt, ein Resultat menschlichen Wirkens ist.

Besonders deutlich wurde dies am Weilberg, wo die seltene Gelegenheit besteht, in das Innere eines Vulkans zu blicken. Der Basaltkegel wurde bei der Nutzung als Steinbruch nur zur Hälfte abgetragen, so dass die innere Struktur eines Vulkans ideal dargestellt wird. Zugleich entstanden so auf engstem Raum vielerlei Kleinstbiotope, von nährstoffreichen bis extrem nährstoffarmen Zonen, von einem See mit Feuchtgebiet bis hin zu sehr warmen und trockenen Zonen, jeweils mit spezifischer Flora und Fauna.

Nach einem guten und ausgiebigen Mittagessen im Klosterstübchen von Heisterbach führte die Archäologin Maria Wolters durch die Reste des ehemaligen Zisterzienserklosters, aus dem nach seiner Auflösung 1803 erst ein Steinbruch, dann ein Adels-

sitz mit einem der ersten Landschaftsparks des Rheinlands wurde. Seit 1918 ist Heisterbach im Besitz eines Kölner Frauenordens. Neben der „gotisch gedachten und romanisch gebauten“ Chorrueine zeugen heute nur noch die archäologisch geborgenen Grundmauern von Größe und Ausdehnung der 1189 begonnenen Anlage. Maria Wolters führte auch durch den Landschaftspark, der in den nächsten Jahren nach den Plänen und Absichten der Biedermeierzeit wiederhergestellt wird und führte bei dieser Gelegenheit auch einen der ersten neugotischen Bauten des Rheinlands vor, das Mausoleum der Familie zur Lippe-Biesterfeld. Ein Besuch in der teilweise museal eingerichteten Zehntscheune machte mit archäologisch geborgenen Alltagsgegenständen aus dem Kloster bekannt und mit der von den Zisterziensermönchen besonders gepflegten (Trink-)Wasserkultur.

Exkursionen in 2011

Im Jahr 2011 werden weitere Tagesfahrten folgen. Vom 2. bis 5.6.2011 führt eine 4-tägige Studienreise in das Land am Neckar um den Schönbuch bei Tübingen, an deren Anfang ein exklusiver Besuch im weltgrößten Landwirtschaftsmuseum der Welt in Stuttgart-Hohenheim stehen wird.